



Das Fenster **Pfarrbrief**



2016 – ein wichtiges Jahr

Liebe Gemeinde!

„Wir leben in einer besonderen Zeit. Niemand kann genau sagen, was die nächste Zukunft bringt. Die Welt verändert sich so rasch.“ Solche oder ähnliche Aussagen gehören zu unseren alltäglichen Gesprächen. Es gibt zahlreiche Gründe, um so zu denken. Wir alle kennen sie, es ist nicht nötig, sie alle in diesem Text zu nennen. Für uns ist es allerdings sinnvoll, nach Orientierungspunkten zu suchen, die uns helfen, dass wir uns in der komplizierten Situation unserer Zeit zurechtfinden.

Genau am 22. Dezember 1216 hat Papst Honorius III. den Predigerorden offiziell anerkannt. Für uns Dominikaner war das die Geburtsstunde. Deswegen begehnen wir als Ordensgemeinschaft in diesem Jahr das achthundertjährige Jubiläum. Dies ist nicht nur ein Grund zu feiern, sondern vor allem über die Identität unseres Ordens nachzudenken. Wie können wir das Charisma des hl. Dominikus, *„die frohe Botschaft allen, überall und auf jede mögliche Weise zu verkündigen“*, im 21. Jahrhundert unter den Bedingungen unserer Zeit verstehen und verwirklichen? Diese Frage beschäftigt uns in unserem Alltag auch in St. Gertrud am Münchner Harthof.

Die Gemeinde St. Gertrud selbst hat heuer einen wichtigen Grund, nach ihren Wurzeln und ihrer heutigen Identität zu fragen. Im November 2016 wird nämlich unsere Pfarrgemeinde 60 Jahre alt. Die großen Veränderungen der Gesellschaft, die wir in den letzten Jahren wahrnehmen konnten, haben auch unser Pfarrleben stark geprägt. In welche Richtung entwickelt sich unsere Pfarrei? Mit welchen Heraus-

forderungen müssen wir rechnen? Wo sehen wir unsere Chancen? Was kann uns für kommende Jahre inspirieren?

Außerdem erlebt die Weltkirche das Jubiläumsjahr, das von Papst Franziskus als Jahr der Barmherzigkeit ausgerufen worden ist. Das große Anliegen dieses Jahres ist, die verzeihende, heilende und belebende Liebe des Vaters als greifbare Realität zu erfahren. Gott ist dein Freund, der auf dich wartet. Er will dich aufrichten und dir im Leben helfen. Dies ist die Botschaft, die in diesem Jahr an alle Christen, ja an alle Menschen guten Willens gerichtet wird.

Diese Anlässe haben uns dazu bewegt, in diesem Jahr in unserer Pfarrei eine Gemeindemission durchzuführen. Dazu haben wir die Emmanuel School of Mission (ESM) aus Altötting eingeladen (siehe Bericht des PGR auf Seite 8 und Vorstellungstext auf Seite 36). In diesen Wochen überlegen die Vertreter unserer Gemeinde zusammen mit dem Team von der ESM die Ziele und das Programm der Pfarrmission, die vom 2. – 5. Juni 2016 stattfindet. In der Planung steht eins schon fest: Die Mission soll uns allen helfen, in der Glaubensgemeinschaft die Kraft des auferstandenen Herrn zu erleben. Wir wollen um die Gaben des Heiligen Geistes bitten und in unserer unruhigen Welt ein Zeichen der Hoffnung sein.

So können wir merken, dass das aktuelle Jahr in der Kirche und speziell in unserer Gemeinde ein Jahr voll von Ideen und Ereignissen wird. Also wirklich ein wichtiges Jahr 2016.

Ihr Pfarrer
P. Matthias Złonkiewicz OP

Inhaltsverzeichnis

2016 – ein wichtiges Jahr	2
Inhaltsverzeichnis	3
Das Krippenspiel in der Kinderchristmette.....	4
Sternsingeraktion in der Pfarrei St. Gertrud.....	6
Kirchenverwaltung.....	9
Schnellzugang zur Homepage von St. Gertrud	9
Katholische Jugendstelle Freimann.....	10
Anmeldung zur Firmvorbereitung 2016	13
Flüchtlinge	14
Fastenaktion 2016	15
Kinderseiten	16
Sudoku für Kinder.....	17
Osteraktionen für die Kinder.....	18
Erstkommunion 2016	19
Weihnachtsbasar.....	20
Palmbuschen- und Osterkerzenverkauf	20
Reden ist „in“	21
Kirchenausstattung	22
Gottesdienste in der Kar- und Osterwoche.....	24
Die Versöhnungskirche lädt ein.....	26
In Memoriam Christopher Tambling (1964-2015).....	28
Sommerfest St. Gertrud.....	29
Witze	30
Impressum und Bildquellen	31
Neubeginn in der Unterkunft in der Schleißheimer Straße	33
Eritreisch-Orthodoxe Tewahdo Kirchengemeinde St. Urael in München.....	34
Begleiter der Pfarrmission Emmanuel School of Mission (ESM).....	36
Das Haus der Familie im Dominikuszentrum.....	37
Caritas-Frühjahrssammlung 2016	38
Informationen	40
Leserbriefe	40
Dank an Ehrenamtliche	41
Dank an die Helfer in der Weihnachtszeit.....	41
Theater in St. Gertrud.....	42
Seniorenclub	43
Frauenbund	43
Gruppen und Kreise	44
Misereor-Hungertuch.....	46

Das Krippenspiel in der Kinderchristmette



Eine altbekannte Geschichte erzählen ist nicht unbedingt leicht. Im Gegenteil: Soll die Schönheit und die Wichtigkeit der Geburt Christi voll zur Geltung kommen, müssen sich bei einem Krippenspiel alle etwas einfallen lassen. Und vor allem: Alle müssen mit Feuer und Flamme dabei sein.

Die Begeisterung war spürbar. Schon beim ersten Treffen Anfang Dezember wurde klar: Von Jahr zu Jahr möchten mehr Kinder mitmachen. Vorn dabei statt von ganz hinten zuschauen ist das Motto. Und zur Freude von Pater Matthias wollten auch sehr viele Kinder eine Sprechrolle übernehmen. Und so war es an der Zeit, die Krippenspiel-Texte gründlich zu überarbeiten. Mehr Rollen und eine neue Rahmengeschichte waren gefragt.

Immerhin fast eine halbe Stunde lang wurde schließlich das Spiel – ohne Lieder und Gebete. Da hieß es aber auch: kräftig proben. Und mehr Darsteller bedeuten leider auch: mehr Kinderlärm, mehr Arbeit und anstrengendere Proben. Doch da halfen alle zusammen. Besonders die Mütter und Väter legten sich ins Zeug, kümmerten sich um Kostüme und hielten auch so manche Krawallnase im Zaum.

Die Proben liefen von Mal zu Mal besser. Allerdings musste immer wieder auf wichtige Darsteller verzichtet werden. Erkältungen und Grippe sorgten dafür, dass so gut wie nie die ganze Mannschaft anwesend war. Das war die Stunde des Regisseurs: Pater Matthias als Allroundtalent schlüpfte in so manche Rolle. Mal gab er die

hochschwangere Elisabeth, dann Joseph und schließlich auch noch Maria. Die Leistung war so überzeugend, dass alle entspannt auf Heilig Abend schauen konnten. Pater Matthias als Zweitbesetzung wäre bei allen Rollen gegangen...

Dann der 24. Dezember. Bei der Generalprobe macht sich enorme Nervosität breit. Den Hauptdarstellern fallen Texte, die sie seit Wochen auswendig können, nicht mehr ein. Gespannte Erwartung: Wie wird das Krippenspiel gelingen?

Zu Beginn der Kinderchristmette wird es ruhig. Selbst die etwas aufmüpfigeren unter den Kindern sind angespannt. Unsere Darsteller der neuen Rahmenhandlung, Oma und Enkelin, betreten den Altarraum. Als die ersten Passagen ohne Fehler funktionieren, spüren alle: Es klappt.

Und so ist es dann auch. Alle Darsteller überzeugen mit einer Spitzenleistung. Alle Kinder – ob erst 3 Jahre alt oder 12 – sind hochkonzentriert und geben ihr Bestes. Am Schluss, nach dem Segen, erfüllt ein donnernder, lang anhaltender Applaus unsere Kirche St. Gertrud. Ein schöner Lohn für alle Beteiligten. Und der Beweis dafür, dass das Krippenspiel in der Kinderchristmette ein würdiger Auftakt ist für das Weihnachtsfest. Übrigens: nicht nur für die Kleinen...

Johannes Thürmer



Sternsingeraktion in der Pfarrei St. Gertrud

20 * C + M + B + 16



Die Sternsinger, das sind rund 300 000 Mädchen und Jungen in Deutschland, die sich rund um den Dreikönigstag bei Schnee und Kälte, aber auch bei schönem Wetter, in königlichen Gewändern auf den Weg machen, Gottes Segen zu den Menschen bringen und Geld für Kinder in Not sammeln.

Die Sternsinger sammelten in Deutschland im Jahre 2015 insgesamt 45.542.162,15 Euro für benachteiligte Kinder weltweit.

In unserer Pfarrei St. Gertrud wurden heuer **657,00** Euro gespendet. Vergelt's Gott an alle edlen Spender und Vergelt's Gott an unsere fleißige Ministrantengruppe! Nächstes Jahr wollen wir in drei Gruppen unterwegs sein.

Immer wieder werden wir gefragt, was die Buchstaben C, M und B bedeuten. Sie stehen für die lateinischen Worte: Christus Mansionem Benedicat, das heißt: Christus segne dieses Haus. Die drei Kreuze stehen für den dreifaltigen Gott.

Ein alter Sternsingerspruch lautet:
Öffnet das Haus und öffnet das Tor!
Die Sternsinger stehen als Boten davor.
Wir bringen den Segen der Heiligen Nacht.
Gott gibt euch Geleit und hält über euch Wacht.

Caspar, Melchior, Balthasar.

Diakon Paul Dawid



Martinsumzug

Der Martinsumzug war wie immer ein Fest für die ganze Familie.

Angefangen beim Gottesdienst, der die Vorfreude von Klein und Groß, Jung und Alt geweckt hat.

Andächtig lauschten alle der Geschichte vom barmherzigen St. Martin mit seinem roten Mantel auf seinem Ross. Im anschließenden Umzug leuchteten die mit Hilfe der Eltern selbstgebastelten Laternen der Kinder im Dunkeln. Angeführt von einem echten Pferd mit Reiter und begleitet von Kindergesang und Musik ging es durch den Park und wieder zum Kindergarten zurück.

Als kulinarische Stärkung gab es leckere selbstgekochte Kürbissuppe sowie die zahlreichen ebenso selbstgebackenen Kuchen und Plätzchen der Eltern - ein Genuss!

Für alle Anwesenden gab es wieder, auch von den fleißigen Eltern selbstgebacken, die süßen Martinsgänse!

Thorsten Hildebrandt

Aktuelles vom Pfarrgemeinderat

Veränderungen / Nachbesetzungen im Pfarrgemeinderat

Seit der Wahl vor zwei Jahren hat sich die Zusammensetzung des Pfarrgemeinderates verändert. Ausgeschieden sind Rafaell Gjergji, Michael Rukower und Andrés Frankó. Im Namen des gesamten PGR's sagen wir ein herzliches Vergelt's Gott für die geleistete Arbeit und Unterstützung.

Nachberufen in den Pfarrgemeinderat wurden die Herren Doqi Nue und Alexander Dicta. Wir freuen uns sehr über die Unterstützung und wünschen allzeit Gottes Segen für die Arbeit in und mit der Gemeinde.

Da die Liste der Kandidaten, die zur Wahl standen und nachberufen werden konnten, damit ausgeschöpft ist, wird der Pfarrgemeinderat in seiner nächsten Sitzung darüber entscheiden, ob und wie der freie Platz bis zum Ende der Wahlperiode nachbesetzt wird.

Sterben in Würde - Hospizführung

Wie bereits im letzten Pfarrbrief angekündigt, wollen wir gemeinsam mit dem Christophorus Hospiz Verein München eine Führung für interessierte Gemeindemitglieder anbieten. Diese findet nun am **22. März 2016** um **16:00 Uhr** im Hospiz statt und dauert ca. 1,5 – 2 Stunden. Es müssen sich mindestens 12 Personen anmelden, damit die Führung stattfinden kann. Die Gruppengröße ist auf 25-30 Personen begrenzt. Bei mehr Anmeldungen werden wir ggf. einen zweiten Termin organisieren. Nähere Informationen bzw. Anmeldungen bis **14. März 2016** bitte telefonisch bei Frau Füllmeier oder per Email unter pgr-vorstand@st-gertrud-muenchen.de.

Pfarrmission

Vom 02.-05.06.2016 veranstalten wir gemeinsam mit der ESM (Emmanuel School of Mission) (siehe Leitartikel und Artikel über die ESM auf Seite 36) eine Pfarrmission. Dazu hat sich bereits im Dezember und Januar das Missionsteam (bestehend aus Pfarremitgliedern und Missionaren der Gemeinschaft Emmanuel) getroffen, welches die Organisation und Koordination dieser Tage steuert. Ein grober Fahrplan wurde bereits diskutiert. Anfang April werden Mitglieder der ESM sich und die Pfarrmission im Sonntagsgottesdienst vorstellen. Nähere Informationen werden Sie dazu in den entsprechenden Wochenhinweisen finden. Sie können sich bei Fragen aber auch gern jederzeit an die Mitglieder des Pfarrgemeinderats wenden. Gerne laden wir Sie dazu ein, uns bei der Pfarrmission tatkräftig zu unterstützen (z.B. Verpflegung der Missionare, Unterbringung in Gastfamilien, Organisation einzelner Veranstaltungen etc.). Bitte melden Sie sich entweder persönlich, telefonisch oder per Email beim PGR-Vorstand.

Klausurtag PGR und KV im Frühjahr

Im Frühjahr ist bereits die Hälfte der Amtszeit des aktuellen Pfarrgemeinderates vorbei. Zeit, eine Zwischenbilanz zu ziehen und sich auch spirituell eine kleine Auszeit zu nehmen. Dazu werden sich PGR und Kirchenverwaltung im Frühjahr zu einem internen Klausurtag treffen. Der Termin steht noch nicht fest, wir werden darüber im nächsten Pfarrbrief berichten.

Sommerfest 2016

Unser diesjähriges Sommerfest findet am 26.06.2016 statt. Wir suchen wieder tatkräftige Helfer/-innen (für Organisation, Auf- und Abbau, Küche, Kinderprogramm) und freuen uns sehr, wenn sich auch neue Gemeindemitglieder beim Sommerfest engagieren möchten. Bitte melden Sie sich beim Pfarrgemeinderat. Herzlichen Dank!

Kirchenverwaltung

Kirchgeld 2015

Liebe Gemeinde,

auch heuer darf ich Ihnen allen, die das Kirchgeld einbezahlt haben, im Namen der Kirchenstiftung St. Gertrud ein herzliches Vergelt's Gott sagen. Wie Sie wissen, kommt das Kirchgeld zu 100% unserer Pfarrei zugute. Falls Sie bisher vergessen haben, Ihren Beitrag zu leisten, so können Sie das jederzeit nachholen, entweder zu den Öffnungszeiten im Pfarrbüro oder durch Überweisung auf unsere Bankverbindung.

Ihnen nochmals ganz herzlichen Dank für Ihren Beitrag.

Im Namen der Kirchenverwaltung
Ihr Kirchenverwaltungsvorstand

Schnellzugang zur Homepage von St. Gertrud

Hier, wie in den vorausgegangenen Pfarrbriefen auch, wieder der QR-Code und die Internetadresse, um schnell auf die Online-Version des Pfarrbriefes zu kommen:



www.St-Gertrud-Muenchen.de

Dort finden Sie auch die Pfarrbriefe im PDF-Format.

Leider müssen wir einige Seiten (Taufen, Eheschließungen, Verstorbene) nach einer Beanstandung durch die Revision aus der Online-Version herauslassen. Alle anderen Seiten sind aber mit der gedruckten und verteilten Version identisch.

Willi Brand



Bericht aus der Jugendstelle Freimann

Als Fachstelle für katholische Jugendarbeit im Dekanat Freimann unterstützt und berät die Jugendstelle ehrenamtliche Jugendliche sowie hauptamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in den Pfarreien.

Weitere Informationen und aktuelle Termine finden Sie auf unserer Homepage www.jugendstelle-freimann.de.

Neuer Zuwachs im Kursleiterkreis Freimann

Ein Arbeitsschwerpunkt der Jugendstelle Freimann ist die Organisation und Durchführung von verschiedenen Bildungsangeboten im Dekanat. Die Jugendlichen aus den Pfarreien können zum Beispiel beim Orientierungskurs erste Einblicke in die Jugendarbeit erhalten, auf Gruppenleitergrundkursen theoretische und praktische Grundlagen in der Arbeit mit Gruppen lernen oder sich bei Fortbildungsangeboten weiterqualifizieren.

Unterstützt wird die Jugendstelle hierbei von einigen Ehrenamtlichen, die sich als Kursleiter in der Bildungsarbeit engagieren. Bisher bestand der sogenannte Kursleiterkreis aus zwei Personen. Umso mehr freuen wir uns, seit Herbst 2015 Lisa Schnell aus der Pfarrei St. Katharina von Siena als neues Mitglied im Kursleiterkreis begrüßen zu dürfen.

Anfang letzten Jahres entschloss sich Lisa Schnell die Kursleiterausbildung bei der Christlichen Arbeiterjugend (CAJ) zu absolvieren. Gemeinsam mit dem Diözesansekretär der CAJ Sebastian Petry wurde eifrig geplant. Zunächst stand die Ausschreibung auf dem Programm, die es neben der ansprechenden Gestaltung ebenso zu bewerben galt. Anschließend standen weitere organisatorische Aufgaben, wie die Reservierung eines entsprechenden Hauses sowie die inhaltliche Vorbereitung des Kurses an. Als angehende Sozialarbeiterin konnte Lisa Schnell gerade die theoretischen Inhalte aus ihrem Studium sowie ihre bisherigen Erfahrungen aus ihrem Engagement in der Pfarrei St. Katharina mit einbringen.

Eine ebenso wichtige Rolle für die Kursleiterausbildung spielte die persönliche Reflexion des pädagogischen Handelns. Bei regelmäßig stattfindenden Gesprächen wurden einzelne Themen aufgegriffen und bedarfsorientiert bearbeitet.

Insgesamt nahmen 6 Teilnehmer und Teilnehmerinnen aus unserem Dekanat am Gruppenleitergrundkurs in den Herbstferien teil. Nach einer herausfordernden Kurswoche hatten die Jugendlichen nun die Aufgabe, ein Projekt in ihrer Pfarrei selbst zu organisieren und durchzuführen. Beim Nachtreffen im Dezember wurden die Projekte präsentiert. Alle Jugendlichen erhielten abschließend ihr Zertifikat zum erfolgrei-



chen Bestehen des Grundkurses.

Auch Lisa Schnell erhielt an diesem Abend ihr Zertifikat zum gelungenen Abschluss ihrer Kursleiterausbildung.

Der Kursleiterkreis und die Jugendstelle gratulieren zur bestandenen Prüfung und begrüßen Lisa Schnell als neue Kursleiterin im Dekanat Freimann. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit ☺.

Renate Bös

Jugendpflegerin

Renate Bös

Sprechzeiten

Dienstag

14:00 – 18:00 Uhr



KJS Freimann

Hildegard-von-Bingen-Anger 3

80937 München

Tel. 089/ 316 056 70

www.jugendstelle-freimann.de

info@jugendstelle-freimann.de



Weitere Ankündigungen und Termine:

Am 04. März 2016 findet in unserer Diözese eine „24 Stunden Aktion für den Herrn“ statt. Von 17:00 bis 22:00 Uhr laden die Jugendstellen Feldmoching und Freimann herzlich zur Aktion „WIR machen LICHT“ in die Pfarrei 14 Nothelfer ein. Geplant sind eine Lichtinstallation sowie eine Lichtershow und verschiedene Impulse. Ebenso wird die Jugendband aus der Pfarrei St. Katharina diesen Abend mitgestalten.

Dekanatsministrantentag

Unter dem Motto „Siedlerstranten“ sind alle Minis aus den Dekanaten Feldmoching und Freimann recht herzlich am 16.04.2016 zum Dekanatsministrantentag im Dominikuszentrum eingeladen. Ausschreibungen und Anmeldungen folgen.



Orientierungskurs

Am 12. März 2016 ab 10:00 Uhr bis ca. 19:00 Uhr. Für alle interessierten Jugendlichen ab 14 Jahren, die mehr über die Jugendarbeit erfahren möchten.



Save the Date

Heart Beatz Festival am 18.06.2016



Gruppenleitergrundkurs Herbst 2016

Weitere Informationen und Anmeldungen gibt es nach den Osterferien.

Vorwochenende:

07. – 09. Oktober 2016 in Jettenbach

Kurswoche:

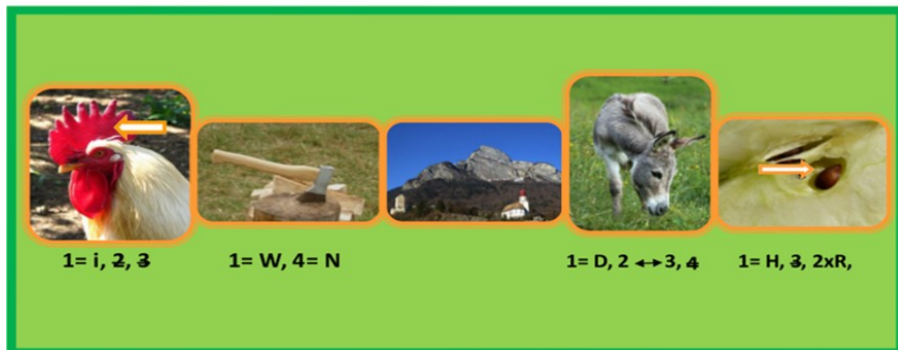
29. Oktober – 04. November 2016 in Königsdorf oder Josefstal

Nachtreffen: Termin noch nicht bekannt



Weinbergwochenende für junge Erwachsene

Vom 05.05. – 08.05.2016 bietet die Jugendstelle Freimann in Zusammenarbeit mit der Jugendstelle Ottobrunn eine Fahrt für junge Erwachsene nach Heidelberg an. Gemeinsam wollen wir „Im Weinberg des Herrn“ auf spirituelle Spurensuche gehen, mehr über den Weinbau erfahren und natürlich auch die Altstadt von Heidelberg erkunden. Weitere Informationen und Anmeldungen gibt es über die Jugendstelle.



Anmeldung zur Firmvorbereitung 2016

Am Samstag, den 3. Dezember 2016 besucht Bischofsvikar Rupert Graf zu Stolberg unsere Pfarrei, um das Sakrament der Firmung zu spenden.

Zur Vorbereitung auf die Firmung sind alle Jugendlichen eingeladen, die im April 2016 mindestens 14 Jahre alt sind.



Um das Sakrament der Firmung zu empfangen, muss man sich persönlich im Pfarramt anmelden und an der Firmvorbereitung teilnehmen.

Anmeldetermine sind:

6. April 2016 (Mittwoch) von 16.00 – 19.00 Uhr und

7. April 2016 (Donnerstag) von 18.00 – 20.00 Uhr.

Zur Anmeldung bitte die Taufurkunde (evtl. Kopie) mitbringen.

Für die Firmvorbereitung sind der Kontakt und eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern sehr hilfreich. Wir laden alle Eltern unserer Firmkandidaten am Dienstag, den 10. Mai 2016, um 19.30 Uhr zu einem Elternabend im Pfarrsaal ein.

Durch das Sakrament der Firmung schenkt Christus den Getauften seinen Beistand, den Heiligen Geist. Der Heilige Geist bringt mannigfaltige Gaben, die den Christen helfen, ihre Aufgaben in der Welt zu erfüllen. Die Firmvorbereitung ist auch eine gute Gelegenheit, um eine persönliche Entscheidung für Christus und für den Glauben zu treffen. So wird die Firmung oft das Sakrament des Erwachsenwerdens im Glauben genannt.

Euer Pfarrer
Pater Matthias OP

Flüchtlinge



„Wir in der ersten Welt werden abgeben müssen von dem, was wir haben: Unseren Reichtum, unseren Besitz, unsere Häuser, unsere Arbeitsplätze und unsere Bildungschancen. Wir werden all das teilen müssen mit denen in der sogenannten 3. Welt, die gar nichts haben, die jetzt in unser Land drängen. Auch wenn wir noch so viele Sofortmaßnahmen gegen den Flüchtlingsstrom beschließen: Die Flüchtlinge werden kommen. Sie werden ihren Weg zu uns finden. Ihr Hunger und ihre Angst überwinden alle Mauern und Meere.

Wenn wir die Flüchtlinge bei uns aufnehmen, dann ist das ein humaner Akt. Klar. Christliche Nächstenliebe. Natürlich. Es ist aber auch ein Stück Wiedergutmachung. Seit Jahrhunderten sind wir mit schuld an instabilen Verhältnissen in den ärmsten Ländern der Welt und am Hunger dort. Wir haben mit den Bodenschätzen auf den armen Kontinenten gutes Geld gemacht, haben Arbeitskräfte ausgebeutet und deshalb billig gelebt, sind reich geworden durch die Waffenkäufe der Diktatoren und Machthaber.

Es ist Zeit zurückzugeben. Es ist Zeit für Umkehr. Wir werden nicht umhinkommen. Wir werden teilen müssen, mit den Armen hier und den Ärmsten dort. Nur so wird das Sterben und Sterben lassen aufhören. Nur so werden wir unsere Schuld los. Nur so wird es Frieden geben in der einen Welt, in der wir alle jeden Tag ein Stück mehr zusammenrücken.“

Eckhard Raabe

Theologe und Leiter der Öffentlichkeitsarbeit im Bistum Rottenburg-Stuttgart,
<http://www.drs.de/mediathek/kommentar-zur-woche.html>, in: Pfarrbriefservice.de

Fastenaktion 2016



Verhelfen Sie Menschen zu Ihrem Recht

Unter dem Leitwort „Das Recht ströme wie Wasser“ stellt die Fastenaktion 2016 die Sorge für das Recht, für Gerechtigkeit und Menschenwürde am Beispiel Brasilien in den Mittelpunkt.

Osteraktionen für die Kinder

Palmsonntag



Samstag, 19. März 2016

14.00 Uhr Palmbuschenbinden
im Pfarrsaal

15.30 Uhr Kindergottesdienst

Sonntag, 20. März 2016

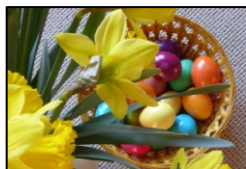
10.00 Uhr Palmprozession
und Eucharistiefeier

Karfreitag

Freitag, 25. März 2016

10.30 Uhr Kreuzweg der Kinder

Karsamstag



Samstag, 26. März 2016

14.00 Uhr Osterkerzenbasteln
im Pfarrsaal

Ostersonntag

Sonntag, 27. März 2016

10.00 Uhr Festgottesdienst
mit Speisenweihe
anschließend Oster-
eiersuchen

Erstkommunion 2016

„Ich bin das Brot des Lebens“ (Joh 6,35)



Unter dieses Motto stellen wir die Vorbereitungszeit auf die erste heilige Kommunion 2016. Dieser Satz Jesu will uns darauf aufmerksam machen, dass der christliche Glaube nicht nur in der Erfüllung äußerer Pflichten und Gebote besteht, sondern in einer lebendigen persönlichen Beziehung zu Jesus Christus. Hier sind die Eltern besonders gefragt, sind sie für ihre Kinder doch die ersten Zeugen des Glaubens. Die Eucharistiefeyer am Sonntag ist der Höhepunkt unseres Glaubens. Gemeinsam mit den Eltern wollen wir die Kinder auf dem Weg zur Erstkommunion begleiten.

Die Feier der Erstkommunion findet statt
am Sonntag, 1. Mai 2016, um 10.00 Uhr
und am Donnerstag (Christi Himmelfahrt), 5. Mai 2016, um 10.00 Uhr

Gruppe Pater Matthias

Ado	Marcel
Braun	Amalia
Iriyeren	Laura
Lauenburger	Gennaro
Seidl	Janine
Weidhofer	Janine



Gruppe Frau Janda

Jennerwein	Sophie
Knezevic	Ivan Matej
Kraszewski	Maksymilian
Lohwieser	Lisa Marie
Mechtold	Leonard
Riegel	Katharina

Gruppe Pater Marek

Bahryn-Kaminski	Maksymilian
Bieniek	Michelle
Eiden	Lena Sophie
Glagla	Anastasia
Kerschl	Anna-Caroli
Nickel	David
Artinger	Fabian

Gruppe Diakon Dawid

Avino	Alessia
Brletic	Mario
Humplmair	Lukas
Jelecevic	Nevio
Jörger	Lukas
Milicevic	Karlo
Nguyen	Thien Hoang
Prinz	Nora
Wyrwa	Simon
Zanchetta	Megan Zoey

Gruppe Frau Stangl

Batzer	Michaela
Kanzelsberger	Jennifer
Krause	Nancy
Ntoh	Esther
Ntoh	Christina
Schweiger	Denise
Zalewski	Vanessa
Zalewski	Laura

Weihnachtsbasar

Der Weihnachtsbasar am 28.11.2015 in unserer Pfarrei war, wie auch in den vergangenen Jahren, ein großer Erfolg und wir bedanken uns daher ganz herzlich bei allen, die dazu beigetragen haben.

Wir haben wieder ein gutes Ergebnis in Höhe von 4612,00 € erzielt.

Davon bekommt die Schule in Kenia 2.500,00 € und 2112,00 € verbleiben für die neue Sitzheizung in unserer Kirche.

Wir freuen uns, dass wir mit den Spenden wieder einiges bewirken können.

Ingrid Reinhardt

Palmbuschen- und Osterkerzenverkauf



Der Verkauf von Osterkerzen findet dieses Jahr bereits am Samstag, den 12. März vor und nach dem Vorabendgottesdienst sowie am Sonntag, den 13. März vor und nach dem 10:00 Uhr Gottesdienst statt.

Am Palmsonntag, den 20. März werden vor dem Gottesdienst Palmbuschen und Osterkerzen verkauft.

Ingrid Reinhardt

Reden ist „in“

Heute wird so viel geredet wie noch nie.
Über die Köpfe der Menschen hinweg
rollt eine Lawine leerer Worte wie noch nie.
Jeder will reden.
Jeder will das Wort.
Jeder will Mitspracherecht.
Aber wenige haben etwas zu sagen.
Weil wenige die Stille und die Spannung
des Denkens aushalten können.
Sei liebevoll mit deinen Worten.
Worte sollen »Licht« sein,
Worte sollen versöhnen,
einander näherbringen,
Frieden stiften.

© Phil Bosmans (1922 - 2012), belgischer Ordenspriester,
Auszug aus dem Buch „Vergiß die Freude nicht“, Herder Verlag

***Ein frohes Osterfest und schöne Pfingsten wünschen Ihnen
die Seelsorger der Gemeinde St. Gertrud
und das Pfarrbriefteam.***

Kirchenausstattung

Kreuzweg

Unser Kreuzweg in St. Gertrud ist kein alltäglicher Kreuzweg.

Aus intensiven Gesprächen eines Bibelkreises, dem Pfarrgemeinderat und dem Künstler, Herrn Blaschke, entstand der „Kreuzweg des Vertrauens“ mit 16 Stationen, die sich nicht an den traditionellen vierzehn Stationen orientieren, sondern an markanten Begebenheiten der Leidens- und Ostererzählung nach dem Evangelisten Lukas.

Überraschend beginnt dieser Kreuzweg mit der Verklärung Jesu auf dem Berg Tabor als I. Station an der Nordseite am Tabernakel und endet mit der XVI. Station an der Südseite der Kirche beim Eingang zur Anbetungskapelle mit dem leeren Grab.

Das hat seinen Grund.



Mit der Verklärung beginnt im Lukasevangelium der Weg Jesu nach Jerusalem – dem Ort, wo sich alles

erfüllen soll. Somit markiert dieses Ereignis die bewusste Entscheidung Jesu für den Kreuzweg.

Auf dem Berg der Verklärung sind bei ihm zwei Männer in leuchtenden Gewändern. Sie sprechen mit ihm über das, was in Jerusalem geschehen soll. Später, am leeren Grab, berichtet Lukas wieder von zwei Männern in leuchtenden Gewändern, die den Frauen sagen: „Erinnert euch!“ Da schließt sich der Kreis. Die beiden Männer verkörpern Voraussage und Erinnerung. Sie stehen darum in diesem Kreuzweg an der ersten und letzten Station, wenn auch jeweils anders dargestellt.



Die Kreuzwegbilder sind in Holz geschnitzte Reliefs, mit Blattsilber überzogen.

Der Kreuzweg wurde im November 1992 durch Weihbischof Siebler gesegnet.

Ihr Pfarrbriefteam.

Wie das Christentum zur Karwoche kommt

Begriff „Karwoche“

Der Begriff Karwoche leitet sich von althochdeutsch „kara“, Sorge, Kummer her. Das Messbuch und das Stundenbuch sprechen auch von Heiliger Woche. In der langen Geschichte der Liturgie wurde sie auch Große bzw. Hohe Woche genannt. Zu jeder Zeit handelte es sich dabei um die Zeit zwischen Palm- und Ostersonntag. Nach dem 2. Vatikanischen Konzil wurde das Ostertriduum, die Zeit zwischen dem Abend des Gründonnerstag bis zum Beginn der Osternacht, von der Karwoche abgetrennt. Die Karwoche als liturgische Zeiteinheit endet seither vor der Abendmahlsmesse des Gründonnerstags. Dennoch versteht man allgemein unter Karwoche die ganze Woche vor Ostern.

Entstehung

Die Entstehung der Karwoche ist im 3. Jahrhundert anzusiedeln. Das Paschafasten diente der Vorbereitung auf das frühchristliche Paschafest und dauerte zwischen einem Tag und einer Woche. Der Feiergehalt der Osternacht wurde später in zwei Blöcke aufgeteilt. So entstand einerseits das Ostertriduum. Andererseits wurde die Thematisierung der biblischen Leidensereignisse auf die Woche vor Ostern aufgeteilt. Der anfängliche Charakter der Karwoche als Ostervorbereitung wurde von dem Gedenken der Leidensereignisse abgelöst.

Bedeutung

Die Bedeutung der Karwoche wird oftmals unterschätzt. Sie dient dem Gedächtnis des Leidens Christi, das mit seinem messianischen Einzug in Jerusalem beginnt und in der Chrisam-

Messe *) besondere Bedeutung hat. Sie ist aber mehr als eine Hinführung zum Osterfest, sie bringt die zentrale Aussage des christlichen Glaubens zum Ausdruck:

Gottes Sohn hat durch sein Sterben und seine Auferstehung den Tod besiegt und so den Menschen erlöst. In der Karwoche wird dem Leiden und Sterben Jesu Christi gedacht, in der Osterwoche die Auferstehung gefeiert. Beides gehört zusammen wie die Vorder- und Rückseite einer Medaille.

*) Chrisam-Messe = Messe am Morgen des Gründonnerstag, in der die Heiligen Öle (Chrisam, Katechumenenöl und Krankenöl) geweiht werden, die während des Jahres in den katholischen Kirchengemeinden zur Salbung bei der Spendung einiger Sakramente und Sakramentalien verwendet werden. (Anm. d. Red.)

Brauchtum in der Karwoche

Bereits am 5. Sonntag der Fastenzeit werden die Kruzifixe und Kreuze in den Kirchen verhüllt.

Der Karfreitag und der Karsamstag sind die einzigen Tage im Kirchenjahr, an denen keine heilige Messe gefeiert wird.

Einem jahrhundertealten Brauch gemäß schweigen in allen katholischen Kirchen aus Trauer um das Leiden und Sterben Jesu Christi vom Gloria der Messe vom Letzten Abendmahl am Abend des Gründonnerstags bis zum Gloria in der Feier der Osternacht die Glocken.

Es wird weder die Orgel noch ein anderes Musikinstrument gespielt.

Gottesdienste

Samstag, 19. März 2016

- 14.00 Uhr Palmbuschenbinden
im Pfarrsaal
- 15.30 Uhr **Kindergottesdienst**
- 16.00 Uhr Beichtgelegenheit
- 18.00 Uhr **Vorabendmesse**

Gründonnerstag



Donnerstag, 24. März 2016

- 19.00 Uhr **Abendmahlsmesse**
mit Fußwaschung

anschließend bis 22.00 Uhr
Agapefeier in der Gertrudstube
und bis 23.00 Uhr Gebet in der Nacht
in der Werktagskirche

Palmsonntag



Sonntag, 20. März 2016

Vor dem Gottesdienst Verkauf von
Palmbuschen und Osterkerzen

- 10.00 Uhr **Palmprozession
und Eucharistiefeier**
- Beginn auf dem Parkplatz mit Segnung
der Palmzweige
- 18.30 Uhr **Eucharistiefeier**

Karfreitag



Freitag, 25. März 2016

- 09.00 - 10.00 Uhr Beichtgelegenheit
- 10.30 Uhr Kreuzweg der Kinder
- 15.00 Uhr **Liturgie vom Leiden
und Sterben Christi**

Kirchenmusik:

Wolfram Menschik: Johannespassion

anschließend Beichte bis 18.00 Uhr
und Stille Anbetung bis 20.00 Uhr

in der Kar- und Osterwoche

Karsamstag



Samstag, 26. März 2016

08.00 Uhr Karmette

09.00 - 11.00 Uhr Beichtgelegenheit

14.00 Uhr Osterkerzenbasteln
im Pfarrsaal

21.00 Uhr Feier der Osternacht
mit Speisenweihe

anschließend Osteragape im Pfarrsaal

Ostermontag



Montag, 28. März 2016

09.00 Uhr Eucharistiefeier

10.30 Uhr Ökumenischer Ostergottesdienst

in der evangelischen Versöhnungskirche
mit anschließendem Frühschoppen

Ostersonntag



Sonntag, 27. März 2016

10.00 Uhr Festgottesdienst
mit Speisenweihe

Kirchenmusik:

Christopher Tambling (1964 – 2015):

„Festmesse“ in F-Dur für Chor u. Orgel
anschließend Ostereiersuchen

18.00 Uhr feierliche Ostervesper

18.30 Uhr Eucharistiefeier

Beichtgelegenheiten

Samstag, 19. März 2016

16.00 – 17.45 Uhr Beichtgelegenheit

Karfreitag, 25. März 2016

9.00 – 10.00 Uhr Beichtgelegenheit
und nach der Karfreitagsliturgie
bis 18.00 Uhr Beichtgelegenheit

Karsamstag, 26. März 2016

9.00 – 11.00 Uhr Beichtgelegenheit

Gerne können Sie auch einen persönlichen Beichtgesprächstermin mit einem der Patres vereinbaren.

Die Versöhnungskirche lädt ein



Palmsonntag	20.3.2016	10.00 Uhr	Gottesdienst
Gründonnerstag	24.3.2016	18.00 Uhr	Tischabendmahl im Gemeindesaal
Karfreitag	25.3.2016	15.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
Ostersonntag	27.3.2016	06.00 Uhr	Osternachtsfeier, anschließend Osterfrühstück im Gemeindesaal
Ostersonntag	27.3.2016	10.00 Uhr	Familiengottesdienst, anschließend Ostereiersuchen
Ostermontag	28.3.2016	10.30 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst, anschließend Frührschoppen im Gemeindehaus

Christi Himmelfahrt,

5. Mai 2016, 11.00 Uhr, Gottesdienst am Mallertshofener Weiher, beim Kircherl, musikalisch gestaltet von Bläsern aus Eching und dem Münchner Norden

Nähe Kreuzhof / B13

für Radler: Wir starten um 10.00 Uhr an der Versöhnungskirche.

für eine Mitfahrgelegenheit: bitte bis 3.5., 12.00 Uhr melden im Pfarramt
Tel.: 089 / 312026-30 oder pfarramt.versoehnungskirche.m@elkb.de

Sie können gern Proviant für ein anschließendes Picknick und eine Sitzdecke mitbringen.

Bei Regen findet der Gottesdienst in einer Kirche statt.

Aktuelle Informationen finden Sie immer auf www.versoehnungskirche-muenchen.de

Mir wird nichts mangeln

Evangelischer Kirchentag München Nord 10.-12. Juni 2016

„Mir wird nichts mangeln.“ Unter diesem Motto feiern die 14 evangelischen Kirchengemeinden im Münchner Norden vom 10.-12. Juni 2016 einen eigenen Kirchentag. Auf dem Weg zum Reformationsjubiläum 2017 zeigen die rund 50.000 Evangelischen im Münchner Norden Gesicht.

Mit drei Eröffnungsgottesdiensten wird der „Evangelische Kirchentag München-Nord“ am Freitagabend im Hasenberg, in Dachau und Unterschleißheim beginnen. Predigerinnen und Prediger sind Melitta Müller-Hansen, Martin Stählin und Klaus Schmucker. Im Anschluss an die Gottesdienste werden die Kirchentagsteilnehmer spannende Abende erleben. In der Evangeliumskirche wird das Theaterstück „Die Lutherin“ die Zuschauer in den mittelalterlichen Bann ziehen. Möchten Sie wissen, wie Schöpfung und Evolution zusammen gehen, wird Ihnen das in Unterschleißheim Harald Lesch erklären. Und in Dachau gibt es ein ganz besonderes musikalisches Erwachen mit der Bläsergruppe Gloria Brass. Im Anschluss an diese Veranstaltungen gibt es dann in Dachau und in der Evangeliumskirche noch ein „Blue Night Cafe“ zum Entspannen und Ausklingenlassen.

Die Veranstaltungsorte am Samstag sind dicht gedrängt der Curt-Mezger-Platz, die Dankeskirche und die katholische St. Georgskirche in Milbertshofen. Ganz in der Tradition der Evangelischen Kirchentage startet unser Kirchentag mit drei Bibelarbeiten.

Regionalbischöfin Susanne Breit-Keßler, die Botschafterin für die Lutherdekade Margot Käßmann und der Münchner Kabarettist Christian Springer werden den Psalm 23 aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchten.

Ein buntes Programm mit rund 40 Diskussionsforen, musikalischen Einlagen, thematischen Vorträgen, Kinder-Musical, Jugendprogramm und Ständen auf dem Curt-Mezger-Platz wird den ganzen Samstag für Spannung unter den Kirchentagsteilnehmern sorgen. Auf den Podien sind bekannte Namen wie der Theologe und Schriftsteller Heinz Schilling, Tiki Küstenmacher oder der Münchner Soziologe Armin Nassehi zu finden. Den ganzen Tag über ist auch für Kinder und Jugendliche mit einem eigenen Programm, unter anderem mit dem Liedermacher und Pfarrer Matthias Roth, Dr. Döblingers geschmackvollem Kasperltheater oder verschiedenen Aktionen der evangelischen Jugend, gesorgt. Am Abend wird dann auf der Open-Air-Bühne Judy Bailey für Gänsehautfeeling sorgen. Und in der katholischen St. Georgskirche werden die Freunde klassischer Musik mit einem besonderen Konzert den Abend beschließen. Alle Veranstaltungen lassen sich hier gar nicht aufführen.

Beim Open-Air-Abschlussgottesdienst am Sonntag, 12. Juni auf dem Curt-Mezger-Platz spricht Regionalbischöfin Susanne Breit-Keßler.

In Memoriam Christopher Tambling (1964 - 2015)

Am Pfingstsonntag 2014 hat unser Chor zum ersten Mal die „Festmesse in F-Dur“ von Christopher Tambling gesungen. Die Kirchenmusik dieses englischen Komponisten, der damals seinen 50. Geburtstag feiern konnte, ist in Deutschland sehr beliebt, da seine Chorwerke sehr melodios und eingängig sind. Nun ist leider Tambling Ende 2015, im Alter von 51 Jahren, nach kurzer schwerer Krankheit, gestorben.

Zum Andenken an ihn singt der Kirchenchor am Ostersonntag noch einmal seine „Festmesse in F-Dur“.



werden ebenfalls vom Orden der Dominikaner betreut.

Passend zu diesem Anlass wird u.a. die „Dominikus-Messe“ C-Dur; KV 66 von W. A. Mozart aufgeführt. Mozart komponierte diese Messe, die ca. 45 Minuten dauert, im Jahre 1769 - im Alter von 13 Jahren! Der Anlass dafür war die Primiz eines Familienfreundes, Cajetan Hagenauer, der später als P. Dominikus in den gleichnamigen Orden eintrat. Diese feierliche Messe, die noch eher barocken Charakter hat, ist besonders in den Bläserstimmen sehr reich und farbig besetzt. Für den Chor bietet sie mit zwei großen Fugen im Gloria und Credo eine reizvolle Herausforderung.

Für dieses Konzert suchen wir nun noch Sängerinnen und Sänger, die gerne mitsingen möchten. Die Bereitschaft zum regelmäßigen Besuch der Proben wird natürlich vorausgesetzt!

Norbert Thoma
Kirchenmusiker

Konzert zum Jubiläum

In diesem Jahr kann die Pfarrgemeinde St. Gertrud zwei Jubiläen feiern. Unsere Gemeinde wird 60 Jahre alt und der Dominikanerorden, der die Gemeinde seit etwa 15 Jahren seelsorgerlich betreut, kann auf stolze 800 Jahre seines Bestehens zurückblicken.

Beides ist ein Grund zum Feiern. Dies wollen wir mit dem Kirchenchor im Rahmen eines großen Chorkonzertes tun, das im Oktober stattfinden soll. An diesem Konzert werden auch die Chöre von St. Albert und von der Theatinerkirche beteiligt sein. Beide Pfarreien

Sommerfest St. Gertrud

Die Pfarrei St. Gertrud lädt Kinder, Jugendliche und Erwachsene zum **Sommerfest** ein.

Sonntag, 26. Juni 2016



Beginn: 10.00 Uhr Gottesdienst

Anschließend gemütliches Beisammensein mit Gegrilltem, eritreischen Spezialitäten, erfrischenden Getränken sowie Kaffee und Kuchen.

Musik u. Tanzvorführung, Kinderspiele und –schminken sowie eine Tombola sorgen für ein buntes Programm.

Witze



Ansonsten ein normaler Sonntag, aber endlos zieht sich der Gottesdienst hin. Alle warten sehnsüchtig auf das Ende eines Hirtenbriefes, den der Pfarrer verliest. Da ertönt hinten in der Kirche eine helle Kinderstimme: „Mama, ist immer noch Sonntag?“

Man muss die Dinge nur aus der richtigen Perspektive sehen. Als Goliath den Israeliten entgegentrat, dachten alle Soldaten: „Der ist so groß, den können wir nicht überwältigen.“ Auch David sah den Riesen, aber David sagte sich: „Der ist so groß, den kann ich nicht verfehlen.“

Am Sonntagmorgen klopft die Mutter an die Zimmertür ihres Sohnes und sagte ihm, es sei Zeit, aufzustehen und zum Gottesdienst zu gehen. „Ich gehe heute Morgen nicht zum Gottesdienst.“, sagt der Sohn. „Du musst aber.“, sagt die Mutter. „Nein, das tu ich nicht.“, sagt der Sohn. „Doch das tust du.“, sagt die Mutter. „Nein das tu ich nicht - sie mögen mich nicht und ich mag sie nicht.“, sagt der Sohn. „Gib mir zwei gute Gründe, weshalb ich da hingehen soll.“ „Erstens bist du 55 Jahre alt und zweitens der Pfarrer.“

Während der Sonntagspredigt weint eine Frau bitterlich. Nach dem Gottesdienst fragt der Pfarrer sie: „Hat meine Predigt Sie denn so ergriffen?“ „Nein“, antwortet die Frau, „mein Sohn ist ebenfalls Priester und kann auch nicht predigen.“

Eine Kirche in Schottland hat ein sehr schadhafes Dach. Der Pfarrer ist schon ganz verzweifelt, denn niemand will für die Reparatur etwas spenden. Da fällt während des Sonntagsgottesdienstes ein Stück Putz genau dem Gemeindevorsteher auf den Kopf. „Ich spende fünf Pfund“, meint der Vorsteher nach dem Gottesdienst. Da hebt der Pfarrer seine Augen gen Himmel und betet: „O Herr, triff sie alle.“

In Bern muss das Ziffernblatt der Kirchturmuhre ausgebessert werden. Man baut ein Gerüst und ein Maler wird beauftragt. Der Pfarrer geht dann und wann nachschauen, wie weit die Arbeit gediehen ist. Als er nach einer Woche noch keinerlei Veränderungen feststellen kann, will er der Sache auf den Grund gehen und ersteigt das Gerüst. Beim Maler angekommen, fragt er diesen, wieso noch nichts getan sei an dem Ziffernblatt. „Jaaa“, gibt der zur Antwort, „schauen Sie, Hochwürden, immer wenn ich den Pinsel ansetze, da schlägt der kleine Zeiger mir den Pinsel aus der Hand!“

Impressum und Bildquellen

Impressum

Herausgeber:

Sachausschuss Öffentlichkeitsarbeit des Pfarrgemeinderats:

P. Matthias Zlonkiewicz OP (v.i.S.d.P.)

Hans Huber, Willi Brand, Franz Herschke

Pfarrbrief@St-Gertrud-Muenchen.de

Druck:

Pfarrbrief24.de

Mittelweg 5

92237 Sulzbach-Rosenberg

Bildquellen:

Umschlag vorne: © Jürgen Damen in: Pfarrbriefservice.de
Seite 6 © Türseegen 2016, Sternsinger.de, Kindermissionswerk
Seite 13 © Bild: Sarah Frank in: Pfarrbriefservice.de
Seite 14 © Bild: gemeinfrei in: Pfarrbriefservice.de
Seite 15 © dvd-fastenaktion.misereor.de/2016/
Seite 18 © Ostertisch, Katharina Wagner, Pfarrbriefservice.de
Seite 18, 23,24,25, © Friedbert Simon, Pfarrbriefservice.de
Seite 19 © Erstkommunion 2016: "Eine Liebe, die sich gewaschen hat"
Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken
Seite 23 © Text: www.erzbistum-muenchen.de/Page000500
Seite 24,25, © Friedbert Simon, Pfarrbriefservice.de
Seite 25 © Bernhard Riedl, Pfarrbriefservice.de
Seite 25 © Bernhard Riedl, Pfarrbriefservice.de
Seite 29 © Grafik farbig, Feiernde Kirche, © Factum/ADP
Seite 28 © Martin Manigatterer, Pfarrbriefservice.de
Seite 30 © Bild: Sahra Frand, Pfarrbriefservice.de
Seite 32 © Text: Das große Buch des christlichen Humors. St. Benno-Verlag,
© www.muenchen.de/rathaus/Stadtverwaltung/Sozialreferat
Seite **Fehler! Textmarke nicht definiert.**: © lisalucia, Fotolia.com
Seite **Fehler! Textmarke nicht definiert.**: © racamani, Fotolia.com
Umschlag hinten: © [http://dvdfastenaktion.misereor.de/2016/
Dokumente/hungertuch/Hungertuch_Abbildung.jpg](http://dvdfastenaktion.misereor.de/2016/Dokumente/hungertuch/Hungertuch_Abbildung.jpg)

Die neuen Nachbarn sind da



Mitte Dezember 2015 war es so weit: Die ersten Bewohner zogen in die Gemeinschaftsunterkunft für Flüchtlinge an der Schleißheimer Straße 438. 143 Menschen aus Syrien, Afghanistan, Somali, Pakistan, Nigeria, Eritrea, Tschetschenien, Sierra Leone und Uganda haben bis zum Ende ihres Asylverfahrens am Harthof eine neue Heimat gefunden.

Sie brauchen unsere Unterstützung! In der Unterkunft werden sie von der Sozialberaterin Frau Gashi und der Assistentkraft Herrn Sabah Kajan Sultan betreut. Auch der Hausleiter Herr Mayr steht ihnen mit Rat und Tat zur Seite. Aber diese können nicht den Kontakt zum Stadtviertel ersetzen. Gesucht werden daher Ehrenamtliche, die Sprachunterricht für Flüchtlinge geben wollen, vor allem für die Frauen in der Unterkunft, welche wegen der Kinder den Sprachunterricht außerhalb nicht besuchen können. Auch für die Hausaufgabenbetreuung der Kinder, der Übernahme von Patenschaften z.B. für die Familien mit Kindern oder die elternlosen Geschwisterpaare und für die Begleitung zu Behörden oder Ärzten werden Ehrenamtliche gesucht!

Wer ein solches Ehrenamt übernehmen möchte, meldet sich bitte per Mail bei Frau Martina Kreis; mkreis@im-muenchen.de. Diese klärt in einem Gespräch alles Weitere ab. Über die Innere Mission wird auch ein erweitertes Führungszeugnis beantragt, welches Voraussetzung für die Arbeit in allen Unterkünften ist. Alle Ehren-

amtlichen werden für ihre Tätigkeit über die Innere Mission Unfall- und Haftpflicht versichert und durch regelmäßige Fortbildungen unterstützt!

Anfang März wird voraussichtlich auch die Unterkunft an der Neuherbergstrasse 28 eröffnet. Auch hierfür werden Ehrenamtliche für ähnliche Aufgabenbereiche wie in der Schleißheimer Straße gesucht. Sie wenden sich ebenso an Frau Kreis (s.o.).

Anfang Mai wird voraussichtlich die Unterkunft an der Thalhoferstraße eröffnet. Wer sich dort ehrenamtlich betätigen will, kann sich jetzt schon an das Freiwilligenzentrum München-Nord der Caritas:

fwz-nord@caritasmuenchen.de

wenden, das Freiwillige an den ASB weitervermittelt, der die Sozialberatung in dieser Unterkunft übernimmt. Zeitnah zur Eröffnung dieser Unterkunft werden dann alle Ehrenamtlichen zu einem Informations- und Kennenlernabend vom Arbeiter- und Samariterbund eingeladen.

Auch soziale Einrichtungen am Harthof, welche mit Flüchtlingen arbeiten, suchen Ehrenamtliche zur Unterstützung. Wer dazu mehr wissen will, wendet sich ebenso an das Freiwilligenzentrum der Caritas.

Es gibt auch Gelegenheit, manch einen Bewohner, eine Bewohnerin ganz zwanglos kennen zu lernen: Am 12. März 2016 wird es ein Willkommensfest mit und für die neuen Nachbarinnen und Nachbarn geben. Näheres dazu bald auf der Homepage der Pfarrgemeinde

www.St-Gertrud-Muenchen.de.

Ruth Huber, Mitglied im Bezirksausschuss 11

Neubeginn in der Unterkunft in der Schleißheimer Straße

Seit Ende November 2015 ist die Gemeinschaftsunterkunft (GU) in der Schleißheimer Str. 438 für ca. 150 Männer, Frauen und Kinder aus aller Welt zu einer neuen Heimat geworden. Endlich können sie sich sicher fühlen und von den Strapazen der Flucht erholen. Sie alle sind dankbar für den herzlichen Empfang, der ihnen bereitet wurde.

„Ich habe mich vom ersten Tag an wohl gefühlt in Deutschland.“, sagt der 22 Jahre alte Ismail aus Afghanistan.

„Die Deutschen sind sehr hilfsbereit und freundlich. Es gefällt mir sehr gut in München“, meint Fatuma aus Somalia.

Auch der fünfundzwanzigjährige Osama aus Palästina hat sich rasch eingelebt und bereits erste Kontakte zu Deutschen geknüpft. Man unterhält sich meistens auf Englisch.

„Mein Deutsch ist noch nicht sehr gut“, erklärt er lachend. „Aber ich lerne jeden Tag etwas dazu.“

Frau Gashi vom Sozialdienst der Inneren Mission, die sich um die Belange der Flüchtlinge in der GU kümmert, verbringt viel Zeit damit, Deutschkurse für die Bewohner der GU zu organisieren. Die Liste der Flüchtlinge, die so schnell wie möglich Deutsch lernen wollen, ist lang. Auch Nehma aus Somalia kann es kaum noch erwarten, endlich Deutsch zu lernen. Sie freut sich sehr, dass nun ehrenamtliche Lehrerinnen in die GU kommen und dort Kurse anbieten. Die erste Stunde hat sie bereits hinter sich. Nehma ist begeistert.

Sie und Ismail besuchen denselben Kurs. Die beiden haben sich bei einem

Fest in der GU am 16. Januar kennen gelernt. Sabah, ein Mitarbeiter des Sozialdienstes, hatte zusammen mit einigen Bewohnern der GU das Fest organisiert. Viele Flüchtlinge sind vor ihrer Ankunft in Deutschland noch nie Menschen aus anderen Ländern begegnet. Es war das erste Mal, dass alle Bewohner der GU zusammen gekommen sind. „Es war sehr interessant. Ich habe viel Neues erfahren“, sagt Fatuma. „Und das Essen war wirklich lecker.“ Die passionierte Köchin hat sich von Ismail das Rezept für ein traditionelles afghanisches Gericht geben lassen. Bisher kannte sie nur die somalische Küche. Jetzt möchte sie mal etwas Neues versuchen. Zusammen mit Ismail will sie beim nächsten Fest für die anderen kochen.

„Mal sehen, was unsere deutschen Freunde dazu sagen“, meint Ismail. „Ich freue mich sehr darauf, sie näher kennen zu lernen.“

Michael Schebe, Sozialberater

Eritreisch-Orthodoxe Tewahdo Kirchengemeinde St. Urael in München



Liebe Gemeindemitglieder,

wir möchten Ihnen zuallererst ein gesegnetes und gesundes neues Jahr wünschen. Wir wollten die Gelegenheit nutzen und Ihnen aktuelle Informationen zu unserer Gemeinde geben. Wir sind die eritreisch-orthodoxe Gemeinde München und seit April 2008 ein offiziell eingetragener Verein. Damit Sie sich ein besseres Bild von uns machen können, wollen wir Ihnen im Folgenden einen kleinen Überblick zu uns geben.



Seit 2011 gibt es für unsere Jüngsten jeden Samstag Chorproben und eine „Kinder- und Jugendstunde“, in der diese die Möglichkeit haben, Gott, seine Werte und Gesetze kennen zu lernen sowie zu lernen, sich auch im täglichen Leben diesen Werten und Gesetzen entsprechend zu verhalten.



Jeden Sonntag feiern wir gemeinsam unseren christlich-orthodoxen Gottes-

dienst. Ihnen ist hierbei vielleicht aufgefallen, dass die Anzahl der Besucher unseres Gottesdienstes in den vergangenen Monaten gestiegen ist. Aus diesem Grund reichen die Plätze in der Kirche meist nicht aus und ein Teil der Besucher ist gezwungen, den Gottesdienst von draußen aus zu feiern. Die zusätzlichen Gäste sind oftmals Flüchtlinge, die nach den Schrecken der Flucht einen Ort der Einkehr und des Gebets suchen. Wir heißen sie und alle interessierten Gäste willkommen, unabhängig von Nationalität und Glauben. Da viele der eritreischen Flüchtlinge durch ihre Erlebnisse auf der Flucht traumatisiert sind, ist unser Pfarrer auch in der Seelsorge tätig und besucht dafür auch Betroffene in Augsburg, Passau und Rosenheim. Für die neuen Asylbewerber mit kaum Deutschkenntnissen bietet unsere Gemeinde kostenlose Hilfe in Form von beispielsweise Übersetzungen von wichtigen Dokumenten oder anderen Verständigungsproblemen an. Desweiteren findet jeden Samstag in Freimann ein Fußballtraining für ca. 40 Jugendliche statt, welche von einem erfahrenen Trainer trainiert werden, um sie von ihren Problemen abzulenken und ihnen ein

Gemeinschaftsgefühl zu vermitteln. Diese kleine Fußballmannschaft wurde mithilfe unserer Kirche ermöglicht, um diesen Jugendlichen ein sicheres und vertrautes Umfeld zu geben, wo sie Kontakte knüpfen und gemeinsam Fußballspielen können, wie die meisten anderen Jungen in ihrem Alter es hierzulande tun.

Nach dem Gottesdienst sind alle zum



gemeinsamen Essen eingeladen, das unsere Gemeindemitglieder spenden und zubereiten. Seien Sie ebenfalls herzlich willkommen und besuchen Sie unsere Gemeinschaft.

Mit freundlichen Grüßen

Eritreische Urael Orthodox Kirche München
Yemane Ghebrekidan

Begleiter der Pfarrmission Emmanuel School of Mission (ESM)



Die ESM Altötting ist eine Einrichtung der katholischen Gemeinschaft Emmanuel in der Diözese Passau und befindet sich seit 1996 in der Altöttinger Josefsburg. Die Emmanuel School of Mission (ESM) ist ein Ausbildungszentrum für junge Erwachsene zwischen 18 und 30 Jahren. Für neun Monate leben, studieren und beten hier Jahr für Jahr junge Leute aus der ganzen Welt. Der aktuelle Jahrgang 2015/16 vereint 15 Studenten aus zehn Nationen. Sie kommen aus Deutschland, Österreich, Frankreich, Belgien, Tschechien, Indonesien, Spanien, aus dem Libanon, der Slowakei und aus der Schweiz. Sie lassen sich ausbilden, um eines Tages in ihrer Heimat die Kirche und die Gesellschaft mitzugestalten. Dafür erhalten sie Unterricht in verschiedenen theologischen und lebenspraktischen Disziplinen. Sie studieren, arbeiten, leben und beten zusammen. Während dieser Zeit gestalten sie

verschiedene Veranstaltungen, um den Menschen von ihrem christlichen Glauben zu erzählen: Sei es ein Teeniewochenende, zu dem sie nach Altötting einladen, sei es ein Gebetsabend, den sie gestalten, die Musicaltournee oder eine Schul- oder Pfarrmission irgendwo im deutschsprachigen Raum. Das aktuelle Musicalprojekt beschäftigt sich anhand des seligen Karl Leisners mit dem Thema der Barmherzigkeit. Diese bunte Mischung aus Unterricht, Gemeinschaftsleben, Zeit mit Gott und Aktivitäten der Glaubensverkündigung hilft den jungen Leuten, ihre Persönlichkeit zu entwickeln, sich auf andere Kulturen und Menschen einzulassen, Verantwortung zu übernehmen und ihren Platz zu finden.

Nähere Informationen gibt es unter

www.esm-altoetting.de
und
www.facebook.com/ESMAltotting

Das Haus der Familie im Dominikuszentrum

Kurse und Angebote für junge Familien

Wir sind das Haus der Familie, katholische Familienbildungsstätte in München. Uns gibt es schon seit 1957 in München. Wir veranstalten Kurse und Angebote zur Familienbildung in zwei Münchner Stadtteilen sowie in 26 Münchner Pfarreien und Einrichtungen. Unser Arbeitsschwerpunkt liegt im Bereich der präventiven Arbeit mit Eltern und Kindern, wie sie im Kinder- und Jugendhilfegesetz beschrieben wird. Eltern werden dadurch in ihren Beziehungs- und Erziehungsfähigkeiten gestützt und gestärkt.

Gefördert werden wir im Rahmen der präventiven Arbeit mit Eltern und ihren Kindern u.a. durch die Landeshauptstadt München – Sozialreferat/ Stadtjugendamt, das Ressort 6 Caritas/ Beratung der Erzdiözese München Freising und die Landesarbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung (KEB – Bayern).

Wir freuen uns, dass wir seit einigen Jahren in den großen Räumlichkeiten des Dominikuszentrums einige unserer vielfältigen Kurse anbieten können. Zur Zeit bieten wir regelmäßig folgende Kurse an:

Harmonische **Babymassage**
(4x pro Semester)

Rückbildung mit Babys
(4x pro Semester)

Und NEU, seit 2015 gibt es eine **Hebammensprechstunde**.

Angesichts des Mangels an Versorgung mit Hebammen im Münchner Norden haben wir dieses Angebot für alle jungen Familien dieses Stadtteils, aber auch offen für welche aus anderen Gebieten, ins Leben gerufen! Hier bekommen Sie eine kompetente Beratung für alle Fragen während der

Schwangerschaft, rund um die Geburt und das Kind und ums Wochenbett, Wiegen des Babys, Nabelpflege, Kontrolle der Rückbildung der Gebärmutter sowie alle Fragen und möglichen Probleme rund ums Stillen. Wir danken der „Wohltätigkeitsstiftung der Ehegatten Melchior und Josephina Grosjean, letztere geborene Beierlein, und deren Tochter Marie“ ganz herzlich für die finanzielle Unterstützung hierbei.

Bitte bringen Sie die Versichertenkarte mit, wir rechnen direkt mit der Krankenkasse ab.

Die Anmeldung für alle Kurse ist telefonisch oder online:

www.hausderfamilie.de und für die Hebammensprechstunde telefonisch:

089 / 28 81 31 - 0

Caritas-Frühjahrssammlung 2016



Liebe Mitglieder der Pfarrgemeinde,

in der festen Überzeugung, dass nur alle Generationen gemeinsam für eine stabile Zukunft sorgen können, nimmt die Caritas heuer das Thema „Generationengerechtigkeit“ in den Blick. Während in der Öffentlichkeit junge und alte Menschen oftmals zu Gegnern stilisiert werden, die sich gegenseitig etwas wegnehmen, wird in unserer Pfarrgemeinde und in den Caritaseinrichtungen Solidarität gelebt.

In Kirche und Caritas arbeiten Menschen aller Generationen und jeden Alters Hand in Hand. Zum Beispiel in Mehrgenerationenhäusern, Kindertagesstätten oder Altenheimen. Besonders im Bereich des Ehrenamtes - denken Sie nur an die vielen Freiwilligen in den Flüchtlingsunterkünften - zeigt sich deutlich, wie sich Junge und Alte gegenseitig inspirieren.

Älter oder alt sein, das ist heutzutage nicht automatisch gleich zu setzen mit Hilfsbedürftigkeit und Unselbständigkeit oder einem Leben mit Defiziten. Die heutigen „Alten“ - vorausgesetzt, sie sind gesund - entwickeln neue Lebensziele und entfalten vielfältige, oft ehrenamtliche Aktivitäten. Davon profitieren gerade im sozialen Bereich auch viele Kinder, Jugendliche und Familien.

Selbstverständlich braucht es flankierend dazu auch politische Weichenstellungen, die bessere Bildungschancen, stabile Arbeitsverhältnisse oder gerechte Löhne ermöglichen. Auch dafür macht sich die Caritas der Kirche stark.

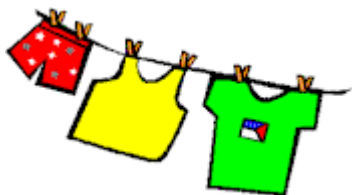
Die Beratung und professionelle soziale Begleitung von Menschen in Not kostet Geld. Deshalb bitten wir Sie heute um eine Spende für unsere Caritas.

Die Caritas Herbstsammlung 2015 erbrachte einen Betrag von 3.754,34 Euro. Davon verbleiben 40% in der Pfarrei St. Gertrud für eigene caritative Aufgaben.

Herzlichen Dank und Vergelt's Gott!
Ihr
Paul Dawid

Bitte beachten Sie den Überweisungsträger im Pfarrbrief. Sie können Ihre Spende auch auf das Caritaskonto der Kirchenstiftung St. Gertrud überweisen:

IBAN DE 54 7509 0300 0102 1430 62 BIC GENODEF1M05



Neues aus dem Kleidercafé

im Caritas-Zentrum München-Nord
Hildegard-von-Bingen-Anger 1-3, 80937 München, Telefon 31 60 63 10

😊😊😊 **Wir brauchen der
Jahreszeit entsprechende:** 😊😊😊

- saubere, gewaschene, gereinigte, modische Damen- und Herrenbekleidung in allen Größen
- sehr gut erhaltene Schuhe
- Kinder- und Jugendkleidung
- frisch gewaschene Vorhänge, Bettwäsche und Handtücher

😞😞😞 **Nicht angenommen werden:** 😞😞😞

- verschmutzte, zerschlissene, altmodische Kleidung
- Bettdecken, Kissen, Unterwäsche, Socken etc.

**Unsere Kleiderannahme hat an folgenden Tagen für Sie
geöffnet!**

Sie können wieder an folgenden Terminen Kleidung bei uns abgeben:
9.3.2016, 13.4.16, 11.5.2016 und 8.6.2016,
jeweils von **9.00 Uhr bis 12.00 Uhr.**

Nach telefonischer Rücksprache kann auch außerhalb der angegebenen
Annahmeterminen Kleidung bei uns abgegeben werden.

Wir freuen uns auf Ihre Kleiderspenden und danken für Ihre Mithilfe und
Ihr Verständnis!

Ihr Caritas-Kleidercafé-Team

Informationen

Kleine Wallfahrt

Die kleine Wallfahrt findet an einem Samstag im April statt.

Der genaue Termin wird Mitte März bekanntgegeben. Voraussichtliche Ziele sind die Klosterkirche Mallersdorf und die Wallfahrtskirche in Haindling bei Geisselhöring.

Leserbriefe

Der Seniorenclub

Seit Jahrzehnten gibt es in unserer Gemeinde St. Gertrud schon den Seniorenclub.

Bedauerlicherweise wird er von so wenigen Senioren wahrgenommen.

Wir treffen uns zweimal im Monat zu Kaffee und Kuchen und hören uns auch mal interessante Vorträge zur Gesundheit und andere für uns interessante Themen an oder bekommen Dias über die Schönheiten fremder Länder gezeigt.

Es sind immer zwei vergnügliche Stunden, in denen man das häusliche Alleinsein vergessen kann.

Wir würden uns sehr freuen, Sie demnächst in unserer Runde begrüßen zu können.

Denn alle Senioren der Gemeinde St. Gertrud sind herzlich dazu eingeladen.

Nähere Informationen finden Sie unter Gruppen und Kreise.

Hildegard Sluga

Krippenspiel der Kinder in der Kirche St. Gertrud

„Alle Jahre wieder kommt das Christuskind auf die Erde nieder, wo wir Menschen sind.“

Am 24. Dezember 2015 um 16.00 Uhr fand auch dieses Jahr die Kinderchristmette mit dem Krippenspiel statt. Eine kleine Gruppe von Kindern hat sich sehr überzeugend in die Rollen versetzt, mit großer Freude geprobt und am Heiligabend die Menschen in der Kirche begeistert. Die Oma, die Enkelin, Maria und Joseph, die Engel, die Hirten, die Wirte und die feierliche Musik haben alle Herzen berührt.

Vielen Dank an die Kinder für die tolle Aufführung.

Agnieszka Kaczorowska-Jarnik

Ehrenamtliche

Dank an ehemalige Pfarrbriefausträger

Ein herzliches Vergelt's Gott für viele Jahre zuverlässiges Pfarrbriefaustragen, aber auch ihr Engagement bei sonstigen Aktionen, sagen wir heute an

Frau Walburga Dellinger
Frau Elisabeth Gärtner
Frau Ivna Petschner
Frau Helga Köstler
Frau Gabriele Mayer und
Herrn Georg Mandel.

Aber auch bei allen noch aktiven Austrägern möchten wir uns recht herzlich bedanken und hoffen, dass uns viele auch weiterhin noch helfen.

Wir suchen aber trotzdem weitere Helfer für dieses wichtige Ehrenamt.

Alle, die bereit wären, den Pfarrbrief unserer Pfarrgemeinde zweimal im Jahr im Pfarrgebiet zu verteilen, bitten wir, sich im Pfarrbüro zu melden.

Ihr Pfarrbriefteam

Dank an die Helfer in der Weihnachtszeit

Auch bei den vielen ehrenamtlichen Helfern, die wieder mitgeholfen haben, unsere Kirche für die Adventszeit und für Weihnachten so schön zu schmücken, wollen wir uns recht herzlich bedanken. Zum Beispiel bei den Frauen, die den schönen, großen Adventskranz für unsere Kirche und die kleinen Kränze für die Säulen gebunden und verziert haben. Ebenso bei den kräftigen Männern, die den Adventskranz aufgehängt haben.



Auch den tatkräftigen Christbaum-aufstellern gebührt ein herzliches Dankeschön.

Dieses Jahr war er wieder besonders schön.

Liebe Gemeinde, Sie sehen zwar, wenn die Kirche schön geschmückt ist, aber die wenigsten sehen die vielen Helfer, die in ihrer Freizeit diese Arbeit machen.

Vielleicht möchten Sie ja auch mal gerne mithelfen! Dann melden Sie sich bitte im Pfarrbüro oder gleich bei einem Pfarrgemeinderatsmitglied.

Ihr Pfarrbriefteam.

Theater in St. Gertrud

Ein herzliches Dankeschön ...



... an unser treues Publikum. Durch Sie war es uns möglich, aus dem Erlös unseres letzten Stückes „So ein Schlawiner“ verschiedene soziale Projekte mit insgesamt 2.000,- Euro zu unterstützen.

Wenn Sie auch in diesem Jahr Ihre Lachmuskeln wieder so richtig trainieren wollen, empfehlen wir Ihnen einen Besuch unserer nächsten Komödie in 4 Nächten von Andreas Heck **„Mordgedanken! oder Schnarcht Ihre Frau auch?“**. Merken Sie sich schon mal die nachfolgenden Termine vor, an denen die Theatergruppe „Griabige Gaudi Gang“ im Pfarrsaal von St. Gertrud das Stück aufführen wird.

Fr.	28. Oktober 2016	19.30 Uhr
Sa.	29. Oktober 2016	19.30 Uhr
So.	30. Oktober 2016	17.00 Uhr
Do.	03. November 2016	19.30 Uhr
Fr.	04. November 2016	19.30 Uhr
Sa.	05. November 2016	19.30 Uhr

Der Kartenvorverkauf beginnt am
01.10.2016 unter der
Telefonnr. 089 311 84 43.

Weitere Informationen zum Stück und den Schauspielern erhalten Sie auch auf der Homepage <http://www.theater-ggg.de>.

Wenn Sie unser Programmheft zum nächsten Stück rechtzeitig vorab erhalten wollen, können Sie uns gerne Ihre Postanschrift per Email (info@theater-ggg.de) mitteilen. Der Versand des Programmheftes erfolgt für Sie natürlich kostenlos und unverbindlich. So werden Sie ca. 2 Wochen vor dem Beginn des Kartenvorverkaufs automatisch nochmals daran erinnert.

Wir freuen uns schon darauf, Sie bei unserem nächsten Stück **„Mordgedanken! oder Schnarcht Ihre Frau auch?“** begrüßen zu dürfen.

Ihre Theatergruppe
Griabige Gaudi Gang



Seniorenclub



Die Seniorennachmittage finden zweimal im Monat jeweils donnerstags ab 14.00 Uhr im Pfarrsaal statt.

Alle Informationen finden Sie in den Schaukästen und in den Wochenhinweisen. Es liegen auch Programme am Schriftenstand in der Kirche aus.

Einmal im Monat beginnen wir das Treffen mit einem Gottesdienst. Anschließend geht es in den Pfarrsaal zu

einem gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen. Die anderen Donnerstagnachmittage werden mit einem Programm gestaltet, z.B. Vorträge, Film- oder Diavorführungen und dergleichen.

Alle Senioren sind zu unseren Treffen herzlich eingeladen und wir freuen uns, wenn viele unser Angebot annehmen! Wir sind offen für alle, die Zeit und Lust haben.

Außerdem gestalten wir ein bis zwei Busfahrten jährlich, bei denen jeder (nicht nur Mitglieder) teilnehmen kann. Auch diese werden in den Schaukästen und Wochenhinweisen bekanntgegeben.

Anmeldungen und Rückfragen bitte bei

Frau Gärtner: **Tel. 311 81 68**
oder bei
Frau Pickl: **Tel. 313 75 38**

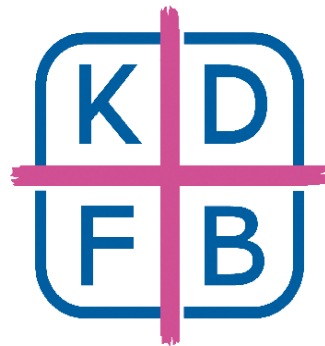
Frauenbund

Der Frauenbund trifft sich jeweils am zweiten Mittwoch im Monat in der Gertrudstube (in den Wintermonaten um 18.00 Uhr, in den Sommermonaten um 19.00 Uhr). Es wird jedes Mal ein Programm (Besinnliches, Vorträge mit Referenten, usw.) angeboten.

Alle Termine werden in den Schaukästen und im Wochenhinweis bekannt gegeben. Es gibt außerdem Jahresprogramme, die am Schriftenstand in der Kirche ausliegen.

Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen!

Informationen bei Frau Isabella Pickl,
Tel. **313 75 38**



**Katholischer Deutscher
FRAUENBUND**

Gruppen und Kreise

**Bitte die Informationen in den
Wochenhinweisen, im
Schaukasten und auf der Home-
page St. Gertrud beachten!**

Chor

Probe: Donnerstag 20:00 – 22:00 Uhr
Pfarrsaal / Gertrudstube
Chorleiter: Norbert Thoma **Tel. 32705424**
mobil **0171/1980052**

Blockflöte

Probe: jeden zweiten Donnerstag
18:45 – 19:45 Uhr
Pfarrsaal / Gertrudstube
Chorleiter: Norbert Thoma **Tel. 32705424**
mobil **0171/1980052**

Ministranten

P. Matthias Złonkiewicz OP
Tel. 31694624

Frauenbund

jeden 2. Mittwoch im Monat
18:00 Uhr in der Winterzeit
(19:00 Uhr in der Sommerzeit)
in der Gertrudstube.

Jahresprogramme liegen am Schrif-
tenstand in der Kirche aus.

Isabella Pickl **Tel. 3137538**

Gedächtnistraining

jeden 2. Dienstag im Monat
9:00 Uhr – 11:00 Uhr
Isabella Pickl **Tel. 3137538**

Seniorenclub

in der Regel jeden 2. Donnerstag im
Monat
14:00 -16:00 Uhr
Pfarrsaal St. Gertrud

Jahresprogramme liegen am Schrif-
tenstand in der Kirche aus.

Irmgard Gärtner **Tel. 3118168**
Isabella Pickl **Tel. 3137538**

Theatergruppe „GGG“

Dienstag, 19:30 Uhr
im Pfarrsaal
Monika Karl **Tel. 3161803**
Michael Rukower **Tel. 3112077**

Eltern-Kind-Treff

haus der familie
Roswitha Krieger **Tel. 1404977**

Frauenrunde

Die Abende beginnen in der Regel um
18:00 Uhr in der Gertrudstube.

Brunhilde Weiß **Tel. 3118379**
Ingrid Reinhardt **Tel. 3110435**

Änderungen werden rechtzeitig bekannt
gegeben.

KATH. PFARRGEMEINDE ST. GERTRUD

WEYPRECHTSTR. 75, 80937 MÜNCHEN

Pfarrbüro:

80937 München Tel.: **31 69 46-0**
Weyprechtstr. 75 Fax: **31 69 46-25**

Internet:

www.st-gertrud-muenchen.de

Email:

st-gertrud.muenchen@erzbistum-muenchen.de

Sprechzeiten:

Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag:
8.30 - 12.00 Uhr
Montag, Dienstag: 14.00 - 17.00 Uhr
Donnerstag: geschlossen

Bankverbindung: Liga Bank

IBAN: DE 10 7509 0300 0002 1430 62
BIC: GENODEF1M05

Pfarrer:

P. Matthias Złonkiewicz OP **31 69 46-15**

Sprechstunde:
Dienstag 9.00 - 11.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Kaplan:

P. Marek Helbin OP **31 69 46-24**

Diakon:

Paul Dawid **31 69 46-17**

Kirchenmusiker:

Norbert Thoma **32 70 54 24**
mobil **0171/1980052**

Mesner und Hausmeister:

Luigj Gjergji **31 69 46-11**
mobil **0176/310 310 02**

Pfarrsekretärin:

Therese Maria Stangl **31 69 46-10**

Kindergartenleiterin:

Susanne Zimmermann **311 47 87**

Buchhaltung Kindergarten:

Barbara Elgert **31 69 46-16**
Sprechstunde:
Mittwoch, 8.00 - 12.00 Uhr
Email: BElgert@ebmuc.de

Kirchenpfleger:

Pavol Trabalik **49 27 78**

Pfarrgemeinderatsvorsitzende:

Anja Füllmeier **31 28 79 41**

Dominikuszentrum: 37 05 37 51

Hildegard-von-Bingen-Anger 1 - 3

Sprechzeiten:

Emilia Ramczykowski-Elgert **37 05 37 51**
Dienstag 9.30 - 11.30 Uhr
Freitag 16.00 - 18.00 Uhr
Email: ERamczykowski-Elgert@ebmuc.de

Hausmeister:

Willi Brand **0152/098 15 976**
Marvin Ertelt **0176/32 88 53 49**

Beratungsdienste:

Caritas-Zentrum München-Nord:

im Dominikuszentrum **31 60 63 10**

Termine nach telefonischer Vereinbarung

Kath. Jugendstelle Freimann:

im Dominikuszentrum 31 60 56 70

Renate Bös, Dekanatsjugendpflegerin

Kath. Militärseelsorge:

Militärdekan Johann Meyer **3168 - 4701**
80937 München, Neuherbergstr. 11

Misereor-Hungertuch



Hungertuch „Gott und Gold Wie viel ist genug?“

„Ich möchte mit meiner Kunst den Kern der christlichen Botschaft sichtbar machen“, so der Künstler Dao Zi aus China, der das Hungertuch gestaltet und sich dabei von den Versen der Bergpredigt hat inspirieren lassen: „Wo dein Schatz ist, da ist dein Herz.“

Jeder Mensch möchte sich so entfalten, wie es ihm möglich ist und ihm aufgrund seiner Menschenwürde zusteht. Wie sollten wir leben, damit alle „gut leben“ können? Dieses 20. MISEREOR-Hungertuch beeindruckt durch Reduktion auf wenige Formen und Farben. Es ermöglicht einen meditativen Zugang.

GOTT UND GOLD - Das Gold (der goldene Stein) symbolisiert Christus: Er ist der Stein, an dem wir uns stoßen, weil er eine Entscheidung fordert: Dienst du Gott oder dem Gold?

WIE VIEL IST GENUG ... - Um das leuchtende Gold sind kleine Goldkörner verstreut: Gott hat mit der Schöpfung reichlich Güter in unsere Verantwortung gegeben. Offenkundig ist für alle genug da. Bin ich zufrieden mit diesem „Genug“?

...FÜR EIN GUTES LEBEN? - Damit das Leben der Armen eine Zukunft hat, sind wir eingeladen, nachzudenken über Lebensstil und Lebenshaltungen, in denen Lebensqualität nicht mit Konsum verwechselt wird.